

Un'urna sepolcrale columbiana

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **8 (1953)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dings zeigen die Töpfe im Innern gar keine Verunreinigungen von allfälligen Nahrungsüberresten.

Mit 12 geweißten, durchlochtem Tonscheibchen von je ungefähr 2 cm Durchmesser, die auf dem Boden des Grabes lagen, vervollständigt sich die Fundliste. Auf den ersten Blick scheint es sich um Teile einer Halskette zu handeln; es ist aber wohl möglich, daß diese Scheibchen einzelnen Deckelfiguren auf die vorstehenden Augen aufgesetzt gewesen waren, denn wir kennen aus dem Rio Miel und von andern Fundstellen Grabfiguren, deren Augen mit derartigen Plättchen bedeckt sind (REICHEL-DOLMATOFF op. cit.). Allerdings sind bei jenen Figuren auch Kopf, Rumpf und Gliedmaßen mit kleinen, weißen durchlochtem Scheibchen beklebt, die aber, zum Unterschied von denen in unserm Grabe gefundenen, nicht aus gebranntem Ton, sondern aus Fischbein bestehen.

Wenn wir die im Vorhergehenden besprochenen Fundgegenständen mit jenen von andern Lokalitäten vergleichen, so fällt sofort eine weitgehende Verwandtschaft mit Funden vom Rio Miel, der auch geographisch am nächsten liegenden Fundstelle auf. Allerdings sind Urnen und Deckelfiguren vom Rio Miel im allgemeinen sorgfältiger ausgeführt und reichhaltiger dekoriert; aber die Übereinstimmung in Urnenform, in Form und Haltung einzelner Deckelfiguren wie auch in der Ausführung der geometrischen Strichmuster auf Urnen und Deckeln ist in die Augen springend, sodaß die Vermutung nahe liegt, daß die Grabstelle im Territorio Vasquez ebenfalls von den am Rio Miel lebenden Palenque-Indianern oder doch von deren nahen Verwandten angelegt wurde.

LITERATURNACHWEIS

1 GÉRARD REICHEL-DOLMATOFF y ALICIA DUSSAN DE REICHEL: Las urnas funerarias en la cuenca del Rio Magdalena. Revista del Instituto Etnologico Nacional, Bogotá, t. 1, 1943, p. 209—260. — 2 PAUL RIVET: La influencia karib en Colombia. Revista del Instituto Etnologica Nacional, Bogotá, t. 1, fasc. 1, 1943, p. 55—93. — 3 Dr. H. EUGSTER: Über ethnographische Beobachtungen in Columbien, S. Amerika. In Mitt. Geogr. Ethnogr. Ges. Zürich. Bd. XXIV, 1923/24. — 4 GREGORIO HERNANDEZ DE ALBA: Colombia. Compendio arqueologico. Bogotá, 1938. — 5 WENDELL C. BENNETT: Archaeology of Colombia, in Handbook of South American Indians, Volume 2, The Andean Civilizations, 1946.

UNE URNE FUNÉRAIRE DE COLOMBIE

Depuis une série d'années, on trouve dans la vallée de la Magdalena, en Colombie, des urnes funéraires qu'on attribue aux Indiens Caraïbes. Le couvercle en est orné de figures fortement stylisées d'hommes ou d'animaux. On décrit ici ces urnes, les figures des couvercles et d'autres accessoires funéraires, et on donne en outre pour la première fois le plan d'un tombeau de cette civilisation colombienne connue sous le nom de « coltura del Valle Magdalena » et aujourd'hui éteinte.

UN'URNA SEPOLCRALE COLUMBIANA

Nella Valle Magdalena nella Columbia si sono ritrovate, da una serie di anni, urne sepolcrali attribuite agli Indiani Karib. Il loro coperchio è decorato con figure antropomorfe e zoomorfe sensibilmente stilizzate. L'autore descrive queste urne, i loro coperchi e altri oggetti deposti nelle tombe e pubblica per la prima volta i piani di una tomba dei Sekder, che risale alla „coltura della Valle Magdalena“, oggi estinta.

GEOGRAPHIE UND KARTOGRAPHIE

AN DER JAHRESVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN NATURFORSCHENDEN
GESELLSCHAFT VOM 22.—25. AUGUST 1952 IN BERN

Beschlußgemäß wurde die 131. Jahresversammlung der S. N. G. in Bern abgehalten. Die Vorträge der Sektion für Geographie und Kartographie, deren Zahl bedauerlicherweise trotz wiederholter Appelle des Zentralpräsidenten, PD. Dr. HANS